

Ausgabe 3/2017

Vorhang auf für neue Shops

Auf der Internet World wird neue E-Commerce- und Shipment-Software gezeigt

Zwei Shop-Lösungen feiern auf der Internet World Messe Premiere: Die Omeco GmbH zeigt die Alpha-Version ihrer neu entwickelten Shop-Software „Omecocloud“ und Sleekcommerce wird die neue Version 3 von „Sleekshop“ zeigen. Auch im Logistikbereich werden auf der E-Commerce-Messe Neuigkeiten präsentiert.

Die Software-Architektur von Omecocloud basiert auf sogenannten Microservices. Da die Cloud-basierte Lösung laut Herstellerangaben flexibel skalierbar ist, ist damit sowohl der Betrieb von sehr kleinen Shops mit zehn Produkten bis hin zum Enterprise-System mit mehreren Hunderttausend Artikeln im Artikelstamm möglich. Neu ist das CMS-Konzept: Shop- und Webseiteninhalt sind laut Anbieter durchgehend integriert. Shop-Betreiber können Inhalte eigenständig ändern und sind nicht auf eine Agentur angewiesen.

Flexible Oberflächen

„Glatt“ oder „geschmeidig“ heißt „sleek“ auf Deutsch. In der Namensgebung „Sleekshop“ steckt also ein Versprechen. Sleekshop bietet alle Shop-Funktionen über die Ansteuerung einer Schnittstelle (API) an. Die Kommunikation zwischen Frontend und einer Sleekshop-Instanz läuft über diese sogenannte E-Commerce API. Händler können dadurch flexibel neue Shop-Oberflächen und Shop-Systeme erschaffen, lautet das Versprechen von Sleek-



Foto: Fotolia / Cyberbrain

commerce, Aussteller in der Startup Street auf der Internet World Messe.

Leichter über die Grenze

Damit die grenzüberschreitende Lieferung von digital bestellten Waren besser funktioniert, hat Asendia, ein Joint Venture der schweizerischen Swiss Post und der französischen La Poste, eine Shipment-Plattform für den E-Commerce neu entwickelt. Online-Händler können mit der Web-basierten Plattform Versandlabels für die verschiedensten Länder automatisch erstellen. Auf der Internet World Messe zeigt Asendia erstmals die Beta-

Version. Dorothe Eickholt, Geschäftsführerin von Asendia Germany, meint, dass das Tool viel schneller und einfacher zu handhaben sei als die bisherige Lösung. „Insbesondere für Unternehmensgründer, die ihre Produkte erstmals im Ausland verkaufen, ist die Plattform eine echte Arbeitserleichterung“, sagt sie.

Asendia will die Logistik über Grenzen hinweg weiterentwickeln und die Laufzeiten von Paketen zwischen den Logistikzentren in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Großbritannien verkürzen. Dazu werden die ein- und ausgehenden Transporte optimiert.

Ingrid Schutzmann